Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

Heft: 47

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ländern sind vertreten. Das Buch enthält ferner eine Einführung, die über Gliederung, Ausdehnung

und Merkmale der Mundarten berichtet.

Auch die Schweizer Dialekte sind in den Sprachproben vertreten: Schwyz (Meinrad Lienert), Luzern (L. Gaßmann), Graubünden (Groeger). Freilich, wenn die Worterklärungen bei den andern Mundarten nicht zutreffender sind als bei den Schweizer Mundarten, darf man sich nicht unbedingt auf sie verlassen. So wird "Sännechessi" übersetzt mit "Butterfäß"! Der Verfasser hat wohl noch keine Käsereieinrichtung gesehen.

Kaver Bucheli, "Früechs Obicht". Frühes Obst, aber nicht Fallobst, Gedichte aus dem Bolk und für das Bolk, von Ch. Mehmer mit kurzweiligen Bildern geschmückt. Bucheli hat ein starkes Natursempfinden; man spürt, wie er mit ganzer Seele den Frühling erlebt oder die Sommernacht, mit warmem Herzen an Bater und Mutter und seinen Lieben hängt.

Josef Weigert, Deutsche Boltsschwänte des 16. Jahrhunderts. — Sammlung Kösel. — Kösel und

Buftet, München.

Diese Volksschwänke sind nicht nur ein lustiges Buch, sondern auch ein Kulturspiegel des 16. Jahrshunderts. Die literargeschichtliche Einführung macht es besonders wertvoll. Die urwüchsigen und köstslichen Anekdoten werden viele vergnügten Stunden bereiten. F. D.

Beregrin, Die erste Nummer des "Mittag". — Berlag Räber & Co., Luzern. Diese kleine Preßstomödie greift in sehr aktuelle Berhältnisse hinein. Man weiß, daß Peregrins (C. R. Enzmanns) sehr volkstümlich und sehr unterhaltend sind und zumal von Bereinsbühnen sehr gern gespielt werden. In kurzem wird man dies, so hoffen wir, auch von dieser Journalistenkomödie sagen können.

Georg Baesede, Wie studiert man Deutsch? — C. H. Bed'sche Berlagsbuchhandlung, München.

Diese "Ratschläge für Anfänger" werden jedem, ber sich für das Studium der Germanistik entschließt, ein sehr willkommener Wegleiter sein. Die Broschüre enthält eine allgemeine Orientierung und— jedem angehenden Philologen erwünscht und wertvoll — ein zwedmäßiges Bücherverzeichnis. Das Schriftchen sei besonders auch jenen empsohlen, die an deutschen Universitäten zu studieren gedenken.

F. D.

Schöninghs Dombücherei, Schülerhefte von beutsicher Art. — Berlag Schöningh, Paderborn.

Bon diesen handlichen und praktischen, wohlsfeilen Schulausgaben ist eine neue Folge ersichienen. Bon ihnen gilt auch, was wir empfehlend

schon von der ersten Lieferung sagten: Die Sefte können für den Studenten und für den Familienstreis warm empfohlen werden.

An altdeutscher Literatur sind erschienen Heft 22: Meier Helmbrecht, von Werner dem Gärtner, und Heft 10: Das Waltharilied, in der Uebertragung von Scheffel.

An literaturgeschichtlichen Stoffen: von Herden Heft 8: Briefwechsel über Ossian und die Lieder alter Bölfer. — 9: Ueber Shakespeare. — 12: Dr. Mühlhoff, Lebensbild von Anette Droste.

An Gedichtsammlungen: 19 ist eine Balladenssammlung, 18, 24 und 25 enthält Gedichte landsschaftlichen Charafters, 26: deutsche Volkslieder.

An Belletristik liegen vor: 20: Keller, Fähnlein der 7 Aufrechten. — 23: Riehl, Im Jahre des Herrn, Luise von François, Fräulein Muthechen.

Endlich enthalten die Hefte 13—17 (gewiß zur Freude vieler, die nicht die teuren Bände kaufen wollen und können) eine treffliche Auswahl aus Gust. Frentags Bildern aus der deutschen Bergangenheit. F. D.

Religion.

Jesus der König und sein Königreich in der Hl. Schrift. Von Albert Meyenberg. Verlag Räber & Cie., Luzern.

Die neue Schrift von Prälat A. Meyenberg geht auf die von Pius XI. so sehr in den Vordergrund gestellte Tatsache ein: Iesus ist der König auf privatem, somiliärem, sozialem und kulturellem Gebiete; seinem Reiche muß sich alles eingliedern. Sie führt durch die ganze H. Schrift und zeigt, wie tief der vom Papst betonte Gedanke darin begründet ist.

Die Arbeit bietet vor allem dem Lehrer viel. Sie führt in ihrer gedrängten Zusammenfassung tiefer in die Hl. Schrift ein und eröffnet in plastisch gestalteten Zusammenhängen tiefere Blide in das Leben Jesu.

Lebendiges Chriftentum im Spiegel Hollands, von M. Mielert. — Schulbrüber-Berlag, Kirnach-Baben.

Der Verfasser will uns zeigen, wie bas tatholische Leben in Holland blüht: bas Fühlen und Denken, Beten und Singen mit der Kirche im gesamten Volksleben. Ein Vorbild auch für uns. J. T.

## Lehrerzimmer .

Roch eine Berichtigung. In der "Richtigstellung" pag. 466 (Nr. 46) unten soll es heißen: 190—200 Seiten (nicht Stück).

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Arantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Brafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzein, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilfstaffe R. Q. B. R.: VII 2443, Luzern.